

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiter
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 112.

Halle, Sonnabend den 17. Mai
Hierzu eine Beilage.

1845.

An die Freiwilligen aus den Jahren 1813, 1814 und 1815.

Wie seither schon oftmals, so auch in diesem Jahre, haben die Unterzeichneten gemeinschaftlich dahin gewirkt, ein Erinnerungsfest an die denkwürdige Zeit des Befreiungskrieges zu veranstalten. Sie laden zu dieser Feier die theuren Kameraden nah und fern, zum 18. Juni als dem Tage ein, an dem vor 30 Jahren durch die Schlacht vor Belle Alliance der Schlüssel zur Befreiung Deutschlands gelegt wurde.

Das schöne Lokal der hiesigen Freimaurer-Loge ist zu diesem Feste mit freundlichster Güte abermals bewilligt worden, und indem wir die werthen Kameraden ersuchen, sich daselbst um 12 Uhr Mittags einzufinden, um Vorschläge zur Bildung eines Vereins der Freiwilligen unserer Stadt und Umgegend zur Begründung eines festeren Bandes unter denselben anzuhören und darüber zu beschließen, bemerken wir, daß die Feier selbst um 2 Uhr pünktlich beginnen wird. Die Theilnehmer bitten wir, sich unter Einsendung des Beitrags von 2 Thlr. (womit das Couvert und alle Nebenkosten excl. Wein bestritten werden) sich spätestens bis zum 6. Juni bei dem mitunterzeichneten Ober-Bergamts-Secretair Nehmiz, große Ulrichstraße Nr. 28, anmelden zu wollen.

Halle, den 14. Mai 1845.

Wucherer. Anton. Blanc. Eiselen. Franke. Friedländer. Friedrich.
Gutke. Herzberg. Humme. Keferstein. Klose. Lippert. Nehmiz.
Reiling.

Deutschland.

Merseburg. Des Königs Majestät haben geruht, die seitherigen Reglerungs-Assessoren Golde und Bitter zu Reglerungs-Räthen zu ernennen.

Der Thierarzt L. Al. Sauer ist zum Kreissthierarzt des Liebenwerdaer Kreises, unter Anweisung seines Wohnsitzes in Mühlberg, befördert worden.

Der Pfarrer emer. M. Karl Gottlob Schulze in Kösa, Ephorie Bitterfeld, ist den 15. April im 88sten Lebensjahre, und der Diaconus Gottlieb Julius Schirlitz am 22. April d. J. im 33sten Lebensjahre gestorben.

Berlin, d. 15. Mai. Der General-Major und Kommandeur der 12ten Infanterie-Brigade, von Felden, ist nach Reisse, der kaisert. russische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Freiherr

von Meyendorff, nach Warschau, und der Bischof der evangelischen Kirche und General-Superintendent der Rheinprovinz und der Provinz Westphalen, Dr. Koss, nach Westphalen und der Rheinprovinz von hier abgereist.

Durch das Eintreffen des Brasil. Chargé d'aff. für das nordwestliche Deutschland sind die Verhandlungen des Zollvereins mit Brasilien wieder in den Kreis lebendiger Besprechung gerückt. Nach allen Auspizien scheint die Regierung entschlossen zu sein, dieselben jetzt zu Ende zu führen, da sie auch ihrer Seits einen bevollmächtigten Minister nach Rio zu senden beabsichtigt. Wie man vernimmt, haben bereits mehrere jüngere Diplomaten Anträge deshalb erhalten, sie jedoch abgelehnt. Man scheint die Unbequemlichkeit einer weiten Reise in diesen Kreisen doch etwas zu hoch an-

zuschlagen. Es herrscht die Meinung vor, daß ein bekannter, in industriellen Angelegenheiten in letzterer Zeit häufig genannter Minist.-Beamter diese gesandtschaftliche Stellung erhalten habe.

Ueber das Denkmal auf dem Grabe Blücher's zu Krieglitz ist nach dem Stuttgarter Kunstblatt endlich vom König selbst eine Entscheidung getroffen. Nachdem der frühere Plan, das Grab nach Art der alten Hünengräber mit einem kolossalen Granitblock vom Zobtenberg zu schmücken, aufgegeben werden mußte, weil der Transport des Steins zu große Schwierigkeiten hatte, wird jetzt, nach der eignen Angabe des Königs, das Monument aus einem Rundthurm auf viereckigem Unterfuß, oberwärts mit einem kolossalen Medaillonbildniß Blücher's in einem von Consolen getragenen Kranzgesimse bestehen. Das Ganze wird aus Granitquadern aufgeführt, das Medaillonbild in karrarischem Marmor von Rauch gearbeitet.

Zu Bublitz, in Hinterpommern, hat am 29. April o. die erste Versammlung „protestantischer Freunde“ im Sinne der Magdeburger und Eöthener, Statt gefunden. Einem einleitenden Vortrage folgten Mittheilungen aus der neuesten Literatur für und wider ihre Sache, und Besprechung darüber. Befriedigt trennten sich die Versammelten, nachdem sie die nächste Zusammenkunft auf den Dienstag vor Michaeli d. J. beschlossen hatten.

Potsdam, d. 12. Mai. Heute, am zweiten Pfingsttage, hielt die hiesige deutsch-katholische Gemeinde abermals in der Aula (Rotunde) des hiesigen Rathhauses ihren Gottesdienst ohne Geistlichen. Es war gleichsam die Theologie aus der Wissenschaft in das Leben übergegangen, und rührend war es zu sehen, wie hier der Geist die Form ersetzte. Hr. Mauritiuß Müller aus Berlin hielt eine Rede voll Wärme und Klarheit. Am Schluß sprach Hr. Müller am Betpult das Gebet für den König und das Königl. Haus und das Vaterunser. Viele Protestanten auch aus den höhern Ständen waren theilnehmende Zeugen dieser Feierlichkeit, und wenn es noch eines Zeugnißes bedürfte, daß diese neue deutsch-katholische Richtung nichts gemein hat mit Ektitererei und Pietisterei, so war es die allgemeine und herzliche Theilnahme so vieler aufgeklärter Protestanten, unter welchen man auch u. A. den Bürgermeister und den Stadtverordneten-Vorsteher sah. Solche Theilnahme, so wie überhaupt die ganze würdige Haltung, die ächt christliche Gesinnung und Liebe, die sich in diesen Versammlungen ausdrückt, giebt ihnen eine moralische Bedeutung, die sie über jedes beengende Verhältniß erhebt.

Breslau, d. 11. Mai. Diesen Morgen legte Hr. Kaplan Brunner aus Habelschwerdt, in der Grafschaft Glatz, vor der versammelten christ-katholischen Gemeinde Breslaus während des Gottesdienstes sein Glaubensbekenntniß als Christ-Katholik ab. Aus Ober-Schlesien, wo sich, wie in Larnowitz und Pleß, schon neue Gemeinden gebildet haben, oder wie in Reiffe so eben bilden, vernehmen wir, daß nächstens mehrere Geistliche diesem Beispiele nachfolgen werden.

Leipzig, d. 12. Mai. In der gestrigen Versammlung der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde wurden von dem wiederum zum Vorsitzenden erwählten Hrn. Blum Mittheilungen über die erfolgte Organisation des Kasienwesens, der Armenpflege und anderer inneren Angelegenheiten der Gemeinde gemacht und ein an die Gemeinde gerichtetes Schreiben des geistlichen Rath's und Professors Dr. Schreiber in Freiburg vorgelesen, worin derselbe in Beziehung auf einen von hier aus an ihn ergangenen Ruf zum Seelsorger der

Gemeinde erklärte, daß er demselben vorzüglich deshalb nicht folgen könne, weil es seine Aufgabe bleiben müsse, auf dem Felde der Wissenschaft für die neue Kirche zu wirken. Hieran knüpfte sich die Nachricht, daß Hr. Eichhorn, Pfarrer der deutsch-katholischen Gemeinde zu Breslau, den folgenden Tag, als den zweiten Pfingstfeiertag, den Gottesdienst der Gemeinde leitete. Den hauptsächlichsten und letzten Gegenstand der Verhandlung bildete die Verathung der von dem Leipziger Concil gefaßten Beschlüsse, welche zuletzt einstimmig von der Gemeinde angenommen wurden. Heute fand der gestern angekündigte Gottesdienst im Gewandhaussaale Statt. Eine nicht geringe Anzahl neuer Mitglieder der Gemeinde nahm an der Kommunion Theil.

Frankreich.

Paris, d. 10. Mai. Das Gerücht von dem Besuch mehrerer gekrönter Häupter in Paris im Monat August gewinnt an Bestand; der Herzog von Nemours soll die Königin Victoria in Boulogne, der Prinz von Joinville die Königin Isabella von Spanien in Bayonne, der Herzog von Aumale den König von Neapel in Marseille und der Herzog von Montpensier den König von Holland in Dünkirchen empfangen, und die Prinzen dann ihre hohen Gäste nach Paris geleiten, wo der König die Honneurs machen wird. Zahlreiche Appartements in den Tuilleries und in dem Palais-Royal werden zu diesem Zweck in Bereitschaft gesetzt und im Louvre die Gemächer Heinrich's IV. ebenfalls ganz neu decorirt und meublirt.

Das heutige „Journal officiel militaire“ bringt die Beschreibung der neuen Uniformirung der französischen Armee; bemerkenswerth ist bloß, daß von allen Eschackoschildern der Gallische Hahn verschwindet und die Königskrone an seinen Platz tritt.

Die letzten Nachrichten aus Algier melden, daß alle Hoffnung, den Aufstand im Keime zu ersticken, verschwunden ist, und daß Marschall Bugeaud sich zu entscheidenden Operationen anschickt; der heilige Krieg wird überall gepredigt, fanatische Marabuts stehen an der Spitze der aufgestandenen Stämme, unzählige Sendlinge Abd-el-Kader's leiten das Ganze.

Paris, d. 11. Mai. In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer gab die Petition eines Franzosen, der sich beschwert über Plackereien, die er in Belgien erfahren habe, Anlaß von Debatten von einzigem Interesse. Die Petitionskommission hatte auf Übergehen der Tagesordnung Antrag; die Kammer aber beschloß mit 34 Stimmen gegen 49, die Petition sei an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten zu verweisen.

Marschall Soult hat den General de la Rue als bevollmächtigten Kommissarius an den Sultan von Marokko abgeschickt; Abderrhaman soll aufgefordert werden, die Bedingungen des Vertrags von Tanger besser, als bis daher geschehen ist, in Bezug auf die Verfolgung des Emir's Abd-el-Kader ausführen zu lassen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Mai. Das Wiedererwachen des Repealtreibens in Irland hat den Urheber des Planes eines sogenannten föderalen Parlaments für Irland, Herrn Grey Porter, welcher zur Zeit der Nachgiebigkeit O'Connell's nach dem Repeal-Prozesse in den Verein getreten war, veranlaßt, sich jetzt von demselben wieder loszusagen, weil, seiner Erklärung zufolge, die Zwecke der Repealer weiter gehen, als sich mit einer wahren Einheit zwischen England und Irland

und dem wahren Heile beider Länder vereinigen lasse. Herr Grey Porter hat daher auch die Einladung zu dem großen Repeal-Bankett abgelehnt, welches O'Connell und seinen Prozeß-Genossen am 1. d. M. in Dundalk unter dem üblichen Gepränge und der Theilnahme von angeblich 60,000 Personen gegeben worden ist. Die Rede, welche der Agitator bei dieser Gelegenheit wieder gehalten hat, ist noch feindseliger gegen die Minister und in Betreff der letzten Konzessionen noch kühler als seine frühere in dem Repeal-Verein zu Dublin gesprochene. Man habe, sagte O'Connell, nachdem man vergebens den Essig des Staats-Prozesses angewandt, nun mit dem Honig der Maynooth-Bill versuchen wollen, ihn und die Repeal-Partei kraftlos zu machen; der Honig sei allerdings sehr annehmlich, aber man solle nur nicht glauben, daß man viele Fliegen damit fangen werde. Die Repeal sei nach wie vor sein erstes und letztes Wort. „Die Leute,“ schreibt der Morning Herald, „welche die seltsame Entdeckung gemacht haben, daß jede Wahrheit, in Betreff Irlands, welche O'Connell ausspricht, beachtet werden müsse, leiten aus seinen Worten den Beweis her, daß die ministeriellen Maßregeln für Irland falsch und nutzlos seien. Es würde vielleicht ein größerer Vortheil sein, zu beachten, was O'Connell thut, als was er spricht. O'Connell sprach mit Wärme seine Dankbarkeit für die höhere Geldunterstützung von Maynooth aus, als er Alles, nur keine Dankbarkeit, empfand. Er that dies, weil er beschloßen hatte, sich als den Urheber der Maßregel zu bezeichnen, und in diesem Fall war der Ausdruck seiner Dankbarkeit Eigenlob. Aber er fand, daß dieser Weg nicht lange seinen Zwecken

passen, daß die natürliche Folge der Maßregel seinem Lieblingstreiben entgegen arbeiten würde, und sofort machte er eine Wendung, die plöglichste vielleicht in seinem Leben, so daß er sogar die meisten seiner Anhänger hinter sich ließ.“

Vermischtes.

— Meissen, den 14. Mai. In den Frühstunden des zweiten Pfingstfeiertages verschied der Doctor der Theologie, Rector und erster Professor der k. Landesschule St. Afra und Ritter des k. s. Civil-Verdienst-Ordens, Detlev Karl Wilhelm Baumgarten-Crusius.

— Karlsbad, d. 2. Mai. Vor einigen Tagen hat sich am Fuße des Bernhard-Felsens, während in der Nähe eine hölzerne Brücke gebaut wurde, eine neue Quelle gebildet. Temperatur und Bestandtheile sind die nämlichen, wie bei dem Mühlbrunnen, auch an Wassermenge dürfte sie, wenn sie erst eingefasst sein wird, jenem nicht nachstehen. Mit dem Mühl-Brunnen scheint sie in keiner direkten Verbindung zu stehen, da die Wassermenge desselben sich seit dem Erscheinen der neuen Quelle nicht vermindert hat.

— Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
Personen-Frequenz.

| | |
|--|-------------------|
| Bis 26. April incl. | 161,224 Personen. |
| Vom 27. April bis 3. Mai incl. | 10,788 „ |
| mit Einschluß von 1032 Personen aus dem Verkehr auf den Anhaltepunkten | |

Summe 172,012 Personen.

Bekanntmachungen.

Subhastations-Patent.

Die in der Grafschaft Mansfeld belegenen, der Familie von Eberstein gehörigen, Allodial-Rittergüter Großleinungen und Horla, gerichtlich abgeschätzt, zufolge der nebst dem Hypothekenscheine und den Kaufsbedingungen in der Registratur des Oberlandesgerichts zur Einsicht vorliegenden Taxe, auf 69,663 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf., sollen, Behufs der Auseinandersetzung der Mit-Eigenthümer, in nothwendiger Subhastation im Bietungstermine

am 17. November 1845
Vormittags 10 Uhr,

im Lokale des Oberlandesgerichts, vor dem Deputirten, Oberlandesgerichts-Assessor Herrn Seydenreich, verkauft werden.

Alle unbekanntenen Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Naumburg, den 10. März 1845.
Erster Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.
v. Strampff.

Holz.

Freiwillige Subhastation.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Delitzsch.

Das den minderjährigen Geschwistern Fiedler hier zugehörige, auf dem Gerber-

plane hieselbst gelegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 925 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf., soll auf den 14. Juni 1845. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Bekanntmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß die Ausschüttung der Kaufmann August Bachhoff'schen Creditmasse von Hertzstedt binnen Kurzem erfolgen wird.

Eisleben, den 9. Mai 1845.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ich bin beauftragt, folgende Ländereien zu verkaufen:

- ungefähr 50 Morgen Feld, dieses Jahr Brache, } in zusammenhängen-
- 100 Morgen Wiese } der Fläche,
- 120 Morgen Feld, mit Roggen bestanden, in beisammenliegend,
- erster u. zweiter Gahre
- 50 Morgen Feld, mit Roggen bestellt, in erster Gahre,
- 21 Morgen Wiese, worunter 15 Morgen Aesewiesen, beisammenliegend,
- 30 Morgen Holz, junge Anpflanzung,

Die Entfernung dieser drei Pläne von einander ist nicht von Bedeutung, und eignen sich letztere zur Etablierung eines Landguts, wozu noch überdies ein Platz zur Ausführung der Gebäude überlassen werden kann.

Diese Ländereien können aber auch einzeln abgelassen werden.

Kauflustige werden ersucht, sich an mich in portofreien Briefen zu wenden.

Delitzsch, am 14. Mai 1845.
Der Justiz-Kommissar
Haffert.

Bei Unterzeichnetem erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen (in Halle bei Schwetschke und Sohn, Eisleben bei Reichardt, Magdeburg bei Bänisch) zu bekommen:

Die Jesuiten
und der
Jesuitismus.

Oder: Geschichte, Verfassung und Grundsätze der Gesellschaft Jesu und Winke in Bezug auf die Bestrebungen des Ultramontanismus in unserer Zeit.

12. Maschinenwellenpap. Broch. 1845.
10 Sgr.

Dies Werkchen weicht uns ein in die Geheimnisse der Jesuiten und zeigt uns, wie sie waren und jetzt noch sind. Man wird sich in seinen Erwartungen nicht getäuscht sehen.

C. F. Fürst.

Hagel-Versicherung.

Versicherungen gegen Hagelschäden werden fortwährend angenommen von

G. Heine, Agent.
Obersteinthor Nr. 1519b.

Sonntag Concert in der Weintraube.
Stadt Musikchor.

Ein Handrollwagen steht billig zu verkaufen bei Riecke am Bauhof Nr. 309.

Meine zu Treibitz bei Wettin a./S. belegene Gastwirthschaft mit c. 1 Hufe gutem Acker, 2 Gärten und Anpflanzungen, in welchem Lokale viel Getreidegeschäfte betrieben sind, will ich unter annehmbaren Bedingungen verkaufen.

E. Rehbäum in Treibitz a./S.

Taubstummen-Anstalt.

Aus den Ueberschüssen des in verwichenem Herbst bei Anwesenheit S. M. des Königs in Merseburg von der hohen Ritterschaft der Provinz Sachsen dabeist veranstalteten Festes hat obige Anstalt von dem hohen Festcomité durch den Hrn. Regierungs-Präsidenten von Krosigk in Merseburg 142 Thlr. 1 Sgr. 11 Pf. empfangen. Den edeln, menschenfreundlichen Gebern unsern innigsten und wärmsten Dank.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

So eben erschien bei **Ernst Götz** in Leipzig und ist zu haben bei **E. Anton** in Halle:

Die Presbyterial-Verfassung mit besonderer Rücksicht auf die östlichen Provinzen des Preussischen Staates vom **Diak. Fr. Wölbling**.
8. Leipzig. 9 Bog. 12 Sgr.

1000 Thlr., welche auch getheilt werden können, sind mir zum sofortigen Ausleihen auf ländliche Grundstücke gegen 4 pCt. Zinsen übergeben worden.

Erudrian, Lucke Nr. 1388.

Milch-Verkauf.

Vom Montag den 19. d. M. ab wird ein Wagen mit Milch an der Promenade, der Königl. Reithahn gegenüber, 7 Uhr Morgens halten, und von dem Führer desselben das Maas mit zehn Silberpfennig verkauft werden.

Schmidt's Garten.

Morgen Sonntag den 18. Mai Garten-Concert. Vereinigtes Musikchor.

Nicht gänzlicher Ausverkauf

oder sonst Unwahrheit, um die Käufer nur heranzulocken, sondern um mehrere Zahlungen leisten zu können, so verkaufe ich alle die von meinen Concurrenten bekannt gemachten Leinwand-, Damast- und Drell-Tischzeug-Waaren viel wohlfeiler und reeller Qualität; besonders empfehle ich schönen weißen gemusterten Piqué-Barchent, feine weiße Taschentücher und bunte Schweizer Herren-Taschentücher zu billigen Preisen, und bitte meine werthen Kunden um gütige Selbstüberzeugung. **Verkaufs-Lokal Mannische Straße Nr. 508 beim Buchbinderstr. Hrn. Weinack.**

H. Sachs aus Berlin.

Bruchsteine aller Art, sowie Platten von verschiedener Größe und Qualität, sind zu den billigsten Preisen in großer Auswahl vorräthig beim

Löbjeun, den 14. Mai 1845.

Steinbruchbesitzer Berger,
(früher Paasch).

Bei **E. F. Meusel** in Weissenfels ist in Commission erschienen und durch alle Musikalien- und Buchhandlungen (in Leipzig durch die Beynand'sche) zu beziehen: **Brauer, Fr.**, Leichte und angenehme Uebungsstücke zu vier Händen in stufenweiser Folge für Anfänger im Pianofortespiel. Nr. 4. Preis 6 Sgr.

Nr. 1—3 à 6 Sgr.

Von demselben Verfasser erschien kürzlich die 2te Auflage der so beliebten **praktischen Pianoforteschule**, Preis 1 Thlr., und: Vorspiele zu Henschel's Evangel. Choralbuche, Preis 1 1/2 Thlr.

Meine zum Betriebe der Gastwirthschaft benötigten Lokale bin ich willens zu verpachten, und können geeignete Pachtliebhaber sofort mit mir in Unterhandlung treten.

Carl Henze,
Gastwirth in Hühnstedt.

Georginen in hundert verschiedenen der schönsten Arten, sind von 1 bis 2 Sgr. pro Stück und in Quantitäten noch billiger zu haben in dem Königl. Schloßgarten zu Merseburg.

Einladung.

Der Zweigverein der **Gustav-Adolph-Stiftung** für Artern und die Umgegend wird

Mittwoch den 28. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr

eine allgemeine Versammlung im Rathhause saale hier halten. Zur Theilnahme wird hierdurch ergebenst eingeladen.

Artern, den 13. Mai 1845.

Der Vorstand des betr. Zweigvereins der **Gustav-Adolph-Stiftung**.
Sup. D. Scharf, Bürgerm. Schäfer,
Vorsitzender. Secretair.

Holz-Auction.

Zum meistbietenden Verkauf von circa 80 Schock erten Reifigholz steht Termin auf

Mittwoch den 28. Mai e.

früh 9 Uhr

auf dem Schlage im hohlen Berge, ohnweit der Ruhquellmühle im Altpouche Revier an. Kauflustige wollen sich an oben benanntem Tage und Orte hierzu einfinden.

Altpouche, den 14. Mai 1845.

Der Revierförster
Ulbricht.

Bei **E. F. Fürst** in Nordhausen erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu bekommen:

Der fidele Kaufmann

in der Reise- und Westentasche. Zum allgemeinen Vergnügen auf der Leipziger Messe ausgepackt von **Samuel Hilf**. 8. Maschinen-Wellenpap. 1845. Preis 10 Sgr.

Wer sich heitere Stunden machen will, lese dieses Buch, welches von echtem Humor stroht, denn alles darin ist neu. Ja, man wird es öfters lesen, um diese herrlichen Wisse bei einer passenden Gelegenheit wieder anzubringen.

600 und 200 Thlr. jetzt und mehrere Tausend Thaler zum 1. Juli d. J. sind auf sichere Hypothek auszuleihen durch **Siegel** in Halle, Leipzigerstr. Nr. 298.

Mobiliar-Auction.

Mittwoch den 21. Mai d. J. und resp. den darauf folgenden Tag von früh 8—12 und Nachmittags 2—6 Uhr sollen auf der Zuckerfabrik **Mucrona** bei Altleben a./S. umzugshalber verschiedenes Mobiliar — in Möbeln überhaupt und in Glas-, Porzellan- und Wirthschaftsachen, sowie in verschiedenen Bildern, Kupferstichen, Büchern u. s. w. bestehend — gegen baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden. — Außerdem stehen vom 18. Mai an mehrere Parthieen verschiedener Bettfedern zum freien Verkauf.

Beilage

Deutschland.

Halle, d. 15. Mai. Heute hielten die protestantischen Freunde in Köthen, nach einer daselbst Tags zuvor stattgefundenen Besprechung in engerem Freundeskreise, eine Versammlung. Es war vorauszusehen, daß diese Versammlung an Ausdehnung und an innerem Gehalte alle früheren weit übertreffen werde. Die Macht des protestantischen Geistes, durch sich und durch üble Widerstrebungen zu größerer Thätigkeit angefeuert, hatte die öffentliche Aufmerksamkeit auf diese Versammlung als ein wichtiges Ereigniß in der Bildungsgeschichte der deutschen Nationalkirche hingeleitet. Aus der Nähe, sehr Viele zum Theil aus der weitesten Ferne waren die Theilnehmer zusammengekommen. Der kirchenreformatorische Geist, der vor dreihundert Jahren von Wittenberg aus den Lichtstrahl der Wahrheit in alle Welt und alle Schattenwinkel der Kirche gesandt hatte, hatte die Vielen herbeigezogen, damit sie die Genugthuung hätten, öffentlich ausgesprochen zu hören, wovon jeder längst überzeugt, längst erfüllt sei. Der große Saal in der köthener Restauration war gedrängt voll und noch war es nicht der vierte Theil, der mit Mühe und Noth sich einen Platz zum Stehen erkämpft hatte. Es wurde daher für angemessen erachtet, die Versammlung im Freien zu halten. Auf dem schönsten Plage vor der Restauration und dicht an der Eisenbahn wurde eine Tribüne errichtet, und wir alle hatten Gelegenheit, uns ein Bild von den Versammlungen der Briten zu machen, die nach uralter germanischer Sitte und zum nachhaltigsten Gedeihen des Gemeinwesens bis auf den heutigen Tag gewohnt sind, ungeflört und unbewacht in Volksversammlungen, in den oft ungeheuren Meetings von Hunderttausenden, ruhig und in gesetzlicher Ordnung sich zu berathen. Es waren nicht Hunderte, die sich in Köthen eingefunden, es waren Tausende, die da bereit waren, von ihrer acht protestantischen Gesinnung öffentlich und unter freiem Himmel, in dem Frühlingstempel Gottes Zeugniß abzulegen. Die Berathung wurde um 9 Uhr eröffnet. Den Vorsitz führte der dazu ernannte Pastor Uhlisch aus Pömmelte. Der Mittelpunkt, die Seele der Verhandlung war und blieb durch alle einzelne Fragen und Erörterungen hindurch die protestantische Kirchen- und Glaubensfreiheit. Käme es darauf an, die mehr als sechsstündige Verhandlung in einem Paar Worten zu charakterisiren, so könnte man auf sie anwenden, was einst Preußens größter König sagte: werde jeder nach seiner Façon selig! Zuerst theilte der Vorsitzende Nachricht mit über die eingegangenen Zuschriften und Adressen von Einzelnen und von Vereinen. Diese Zuschriften waren aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands gekommen, zum Theil von besondern Deputirten überbracht, die man gesandt hatte, um der Versammlung persönlich beizuwohnen und den Geist kennen zu lernen, von dem sie in der legalsten Form befeelt ist. Mit dem allgemeinsten Beifalle wurden die Adressen auf- und angenommen, welche aus Mecklenburg, aus Pommern, vorzüglich aus der zweiten preussischen Königsstadt, aus Königsberg gekommen waren. Hierauf legte der Vorsitzende

der Versammlung eine Anzahl disputatorischer Sätze vor, über welche unter wachsender Theilnahme aller Anwesenden eine längere, vielseitige und höchst interessante Erörterung eintrat, nach deren Beendigung der Superintendent Schmudder aus Sonnenburg einen Antrag stellte, der im Wesentlichen darauf hinausging, bei der Staatsbehörde um Aufhebung der noch bestehenden Pastoral-Immunitäten und zwar in der Weise zu petitioniren, daß die durch Besteuerung der bessern Pfarreinkünfte gewonnenen Fonds zur Verbesserung bedürftiger Schulstellen verwendet würden. Zuletzt kam auch die so viel besprochene und beklagenswerthe Angelegenheit des Pastor Wislicenus in Halle in Anregung, und es war eine Freude zu sehen, wie die große Versammlung sich im Prinzip mit allen den Punkten einverstanden erklärte, die Wislicenus mündlich und schriftlich ausgesprochen hatte. Beinahe volle vier Stunden hatte die Verhandlung in Anspruch genommen. Nach einer kurzen Pause gegen halb auf 2 Uhr begann die zweite, die Nachmittags-Sitzung, die fast noch zahlreicher besucht war, als die Vormittagsversammlung. Der Vorsitzende sprach zuerst über die Wichtigkeit und das Ersprießliche der Zusammenkünfte protestantischer Freunde mit dem allen Anwesenden ans Herz gelegten Wunsche, in ihrer Heimath durch Bildung neuer protestantischer Zusammenkünfte für die kräftige Entwicklung und Kundgabe des wahren protestantischen Geistes Sorge zu tragen. Er machte auf Einzelnes, was einer weiteren Besprechung in solchen Zusammenkünften unterzogen werden könnte, aufmerksam, unter Hinweis auf eine Reihe kleiner Schriften, deren Lesung er den Anwesenden empfahl. Alsdann berührte er die von Fröbel ins Leben gerufenen Erziehungsvereine in Thüringen, und lud ein, diese in Betracht zu nehmen. Zum Schluß der Sitzung leitete er die Aufmerksamkeit auf die deutsch-katholische Kirchenreform, welche er als eine der erfreulichsten Zeiterscheinungen begrüßte. Damit endete die Besprechung der protestantischen Freunde in Köthen. Ein heiteres Mahl vereinigte darauf den größern Theil der Anwesenden.

Italien.

Rom, d. 5. Mai. Gestern (Sonntag) nach Mittag starb der Kammerherr und Legationsrath Ludwig August Baron v. Buch, k. preussischer Ministerresident beim heiligen Stuhl, an einem langwährenden Brustleiden im 45. Lebensjahre.

Unterm 26. v. M. ward hier zwischen dem Kardinal Lambruschini und dem Ritter Castillo y Ayensa, Geschäftsträger von Spanien, eine Konvention abgeschlossen, nach deren Artikeln die weitem Unterhandlungen in Madrid geführt werden sollen. Der Geschäftsträger hat diese Uebereinkunft durch einen Courier seiner Regierung zur Ratifikation eingeschickt, an der man hier nicht zweifelt.

Bekanntmachungen.

Auf dem Rittergute Wegwitz bei Merseburg stehen 150 Stück gesunde Hammel verschiedenen Alters zum Verkauf.

Ich habe heute Abend von der Restauration in Rethen bis zum Wagenzuge nach Halle, oder in dem Wagen einen Preuss. Kassenschein à 5 Thlr. verloren. Sollte der Finder zu Rückgabe geneigt sein, so bitte ich, denselben zu Händen des Herrn Gastgeber Mücke hierselbst nach Wunsch gegen eine Belohnung zu bewirken.

Halle, den 15. Mai 1845.

K.

Feine Maravilla- und La Norma-Cigarren empfiehlt die Cigarren-Handlung von
Aug. Rhodemann,
Leipzigerstr. Nr. 327.

Varinas-Canaster, Rollen-Portorico, ächte Bremer und Hamburger Cigarren empfiehlt billigst

Hermann Pröpper,
Leipzigerstr. Nr. 325.

Salzbutter à Pfund 5 Sgr. bei
Hermann Pröpper.

Ein in gutem Stande sich befindendes Wohnhaus, in der Nähe des Moritzthores, mit 13 Stuben, 11 Kammern, 5 Küchen, Verkaufsladen, Hof, Ställe und Bodenkammern, großen über der Straße liegenden Platz an der Saale, mit Stallgebäuden zu 3 Pferden, ist wegen anderweitigem Ankauf des Besitzers entweder allein, oder mit diesem Plage als Niederlage oder Ausladeort zu verkaufen. Näheres sagt Mr. L. Le Clerc, Glaucha Nr. 2014.

Mein in Glaucha, Mittelwoche Nr. 1755, belegenes Haus, welches 10 Stuben mit allem nöthigen Zubehör, so wie einen schön angelegten Garten nebst räumlicher Gartenstube enthält, wünsche ich aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können das Nähere täglich von 10 bis 2 Uhr erfahren.
Verwittwete Prof. Bergener.

Einem geehrten Publikum mache ich wiederholt die ergebenste Anzeige, daß mein zwischen Polleben und Helmsdorf gelegener Steinbruch noch immer weiße Sandsteine in größter Quantität und bester Qualität liefert und ich daher alle geeigneten Aufträge, welche ins Bereich der Steinhauerei schlagen, prompt und reell auszuführen vermag.

Der Steinhauermeister G. Müller
in Polleben.

Sonntag, den 18. Mai, Concert und Tanzvergnügen auf der Rabeninsel.

Sofortige Aufräumung innerhalb drei Tagen.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen sofort bis Dienstag Nachmittags 7 Uhr sämtliche Waaren unter der Hälfte des Werthes verkauft werden, als:

Cravatten, Herren-Shawls und Schlipse in überraschend großer Auswahl, von 5—15 und 20 Sgr. an und höher, je nachdem der Gegenstand ist.

500 Paar Gummi-Hosenträger, Gelbbörsen, Reisetaschen, echte Havanna-Cigarren, Rasirmesser, Goldschmids Streichriemen, Haus- und Schlafrocke, werden zu jedem Preis abgegeben.

Außerdem werden über

30,000 Groß Stahlfedern in höchster Vollkommenheit von J. Eisenstädter aus London,
als das beste Fabrikat

unübertrefflich rühmlichst anerkannt, namentlich die neu erfundenen Silbersteele und Bronze-Federn mit Elasticität, das Groß zu 144 Stück von 3 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ u. 15 Sgr. an bis 2 Thlr.; der frühere Preis war 8—16 Sgr., 1 $\frac{1}{8}$ und 4 Thlr. das Groß, haben folglich mehr als noch einmal soviel gekostet.

Das Verkaufsort ist Rannische Straße Nr. 504 gegenüber dem Gasthof zu den 3 Schwänen, parterre. Die Hausnummer bittet man genau zu beachten.

NB. Nie wird sich eine derartige Gelegenheit, so billig einzukaufen, wieder darbieten.

Bei **Albert Falkenberg & Co.** in Magdeburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle in **G. A. Kümme's Sort.-B.**, in Cönnern bei **A. Löffler**, zu haben:

Müller, J. N., Verlangte Antwort auf die fünf Wislicenus'schen Fragen: Glaubt ihr: 1) an die zu Sibeon stillstehende Sonne? 2) an den redenden und Engel sehenden Esel Willeams? 3) an den Befehl Gottes für die Israeliten, die Aegypter um ihre goldenen und silbernen Gefäße zu betrügen? 4) an den vor den Weisen hergehenden und endlich über einem Hause stillstehenden Stern? 5) an den Stater im Fischmaul? Nebst kurzer Musterung zweier verwandten Geister, nämlich der Herren **Magel** und **Uhlich**. broch. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Monge und Uhlich. Oder die Union der katholischen und protestantischen Lichtfreunde. Eine Schrift für Protestanten und Katholiken, die noch Augen haben, zu sehen, oder Ohren, zu hören. broch. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Eine kleine langhaarige schwarze Hündin, Stimbrake, ist mir entlaufen; der Wiederbringer erhält eine Belohnung nebst den Futterkosten von

Panse
in der Eremitage in Halle.

In einer Zuckerfabrik wird ein tüchtiger Arbeiter, welcher beim Candis-Füllen beschäftigt gewesen, gesucht durch **J. G. Fiedler** in Halle.

Bouillon und Fleischpasteten zum Frühstück empfiehlt
G. Kink.

Zu Klein-Pfingsten, als Sonntag und Montag, Gesellschaftstage mit Tanzvergnügen, ladet ergebenst ein
Fr. Weber.

Ein verheiratheter redlicher Gärtner, ohne Familie, ohne Leidenschaft, ordnungsliebend und in gesehtem Alter; so wie einige willige und fleißige Handarbeiter mit nicht zu starken Familien, finden sofort oder bis Michaelis ausdauernde Arbeit und Wohnung in einer Stadt bei Merseburg und wird unentgeltlich nachgewiesen in der Expedition des Couriers.

Ein Pensionair, 40 Jahr alt, unverheirathet, sucht gegen freie Station Beschäftigung auf dem Lande. Frankirte Offerten werden sub **O. P. Merseburg poste restante** erbeten.

Ein Deconomie-Verwalter in gesehnen Jahren und ein tüchtiger Hofmeister erhalten zu **Johanni** gute Stellen durch **J. G. Fiedler**, kleine Steinstraße.

Sonnabend, den 17. Mai 1845.

Deutschland.

Koburg, d. 11. Mai. Vor einigen Tagen ist hier ein englischer Courier eingetroffen, welcher die Nachricht mitgebracht hat, daß die Königin Victoria, wenn keine besondere Hindernisse eintreten, im nächsten Monat mit ihrem Gemahl zum Besuche hierher kommen wird. Bei Hofe werden bereits Vorbereitungen zu ihrem Empfange getroffen.

Schweiz.

Bern. Der Regierungsrath hat heute den Hrn. Dr. Wilhelm Snell, Professor der Rechtswissenschaft an hiesiger Hochschule, abberufen. Da wir die Klagen gegen den Herrn Professor Snell und die Motive dieses Beschlusses nicht kennen, so können wir dem Publikum keine weitere Nachricht hierüber mittheilen.

Türkei.

Constantinopel, d. 23. April. Daß die Insurrektion der muselmännischen Bevölkerung in Epirus und Albanien einen sehr bedenklichen Charakter annehme, daß die Verfolgung der Christen, die Zerstörung ihrer Dörfer, die Niedermetzelung der griechischen Priester, die ohnehin erhitzten Gemüther der freien Griechen zur Wuth entflammen, und den Krieg unvermeidlich machen dürften, daß mithin die Zusammenziehung eines türkischen Korps an der Südgrenze des Reichs schon zur Unterdrückung der muselmännischen Bewegung und zur Erhaltung des Friedens unumgänglich sei, sind Gerüchte und Betrachtungen, die man nicht ohne großes Mißtrauen annehmen darf, da sie darauf berechnet zu sein scheinen, die europäischen Mächte mit den Vorkehrungen und Maßregeln, welche die Pforte an der griechischen Grenze zu nehmen beabsichtigt, zu verfühnen. Wir läugnen keineswegs das Vorhandensein wirklicher Umtriebe, doch glauben wir, daß man sich Mühe gebe, dieselben zu vergrößern, um ungehindert Alles zu verwirklichen, was man zur Erhaltung der eigenen Sicherheit für zweckmäßig hält oder zu halten vorgiebt. Sicherlich wird Hr. Kolettis bei so bewandten Umständen aller Vorsicht und Klugheit bedürfen, um sich von der Gewalt der Umstände nicht fortreißen zu lassen. Auf seine bekannte Mäßigung stützt sich die Hoffnung, daß jeder Zusammenstoß an der Grenze verhindert werde.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde)
Halle, den 15. Mai.

| | |
|--------|---|
| Weizen | 1 ¹ / ₂ 15 ¹ / ₂ — 2 bis 1 ¹ / ₂ 21 ¹ / ₂ 3 2 |
| Roggen | 1 • 6 • 3 • — 1 • 10 • — • |
| Gerste | — • 26 • 3 • — 1 • • — • |
| Hafer | — • 22 • 6 • — — • 25 • — • |

Magdeburg, den 15. Mai. (Nach Wispeta.)

| | | |
|--------|--|---|
| Weizen | 36 — 37 ¹ / ₂ ¹ / ₂ Gerste | 26 — 27 ¹ / ₂ ¹ / ₂ |
| Roggen | — — — Hafer | 19 — 20 • |

Wasserstand der Saale bei Halle

am 15. Mai Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 11 Zoll,
am 16. Mai Morg. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 15. Mai: Nr. 9 und 3 Zoll.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 15. Mai.

| Fonds. | Zf. | Pr. Cour. | | Actien. | Zf. | Pr. Cour. | | |
|----------------|-------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|--------------------|-------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|------|
| | | Brief. | Geld. | | | Brief. | Geld. | Gem. |
| St. Schldsch. | 3 ¹ / ₂ | 100 ¹ / ₁₂ | 99 ⁷ / ₁₂ | Berl. Potsd. | 5 | 201 ¹ / ₂ | 200 ¹ / ₂ | |
| Präm. Sch. d. | — | — | — | do. do. P. Obl. | 4 | — | — | |
| Seehandl. | — | 93 ¹ / ₂ | — | Magd. Leipz. | — | 183 | — | |
| Kur- u. Nm. | — | — | — | do. do. P. Obl. | 4 | — | 103 ¹ / ₂ | |
| Schldsch. | 3 ¹ / ₂ | 98 ³ / ₄ | — | Brl. Anhalt. | — | 153 | — | |
| Brl. Stadt- | — | — | — | do. do. P. Obl. | 4 | 102 ¹ / ₄ | 101 ³ / ₄ | |
| Obligation. | 3 ¹ / ₂ | 100 | 99 ¹ / ₂ | Düss. Elberf. | 5 | 104 ¹ / ₂ | — | |
| Danziger do. | — | — | — | do. do. P. Obl. | 4 | 100 | — | |
| in Zh. | — | 48 | — | Rheinische | — | 97 ¹ / ₄ | 96 ³ / ₄ | |
| Wstpr. Pfr. | 3 ¹ / ₂ | 98 ¹ / ₂ | — | do. do. P. Obl. | 4 | 100 | — | |
| Grsh. Pos. do. | 4 | 104 ¹ / ₄ | — | do. v. Sr. gar. | 3 ¹ / ₂ | 97 ¹ / ₂ | — | |
| do. do. | 3 ¹ / ₂ | 97 ³ / ₄ | — | Brl. Frankf. | 5 | 163 | 162 | |
| Dstpr. Pfr. | 3 ¹ / ₂ | — | 98 ¹ / ₂ | do. do. P. Obl. | 4 | — | — | |
| Pomm. do. | 3 ¹ / ₂ | 99 ¹ / ₄ | 98 ³ / ₄ | Oberschles. | 4 | 119 | 118 | |
| R.-u. Nm. do. | 3 ¹ / ₂ | 99 ¹ / ₄ | 99 ¹ / ₄ | do. L. B. u. eing. | — | 113 | 112 | |
| Schles. do. | 3 ¹ / ₂ | 99 ³ / ₄ | — | Brl. Stettin. | — | — | — | |
| Gold al marc. | — | — | — | L. A. u. B. | — | 130 ¹ / ₂ | 129 ¹ / ₂ | |
| Frdrschdor. | — | 13 ⁷ / ₁₂ | 13 ¹ / ₁₂ | Magd. Hlbt. | 4 | 108 ¹ / ₂ | — | |
| And. Goldm. | — | — | — | B. Schw. Fr. | 4 | — | 118 | |
| à 5 Zhlr. | — | 12 | 11 ¹ / ₂ | do. do. P. Obl. | 4 | — | — | |
| Disconto. | — | 3 ¹ / ₂ | 4 ¹ / ₂ | Bonn. Köln. | 5 | — | 133 ¹ / ₂ | |

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. Mai.

- Im Kronprinzen:** Hr. Graf zur Lippe a. Westphalen. Die Hrn. Kauf. Mez a. Magdeburg, Fabisch a. Leipzig, Bäcker a. Lüttich, Herbert a. Eilenburg u. Weiser a. Bremen. Hr. Stadtrath Thern a. Stendal. Hr. Stud. v. Falkner a. Berlin. Hr. Baurath Gündner a. Breslau. Hr. Eigenthümer Gruber a. Hamburg. Hr. Fabrikherr Saalbach a. Brauzen. Die Hrn. Rent. Mannhof a. München, Buttler a. Berlin, Carr u. Wood a. Edinburgh.
- Stadt Zürich:** Die Hrn. Partik. Kohse a. Berlin, Schmidt a. Potsdam. Hr. Kaufm. Meise a. Gerbstedt. Hr. Lehrer Dr. Beshoren a. Nordhausen. Hr. Maschinenbauer Meisen a. Stegitz. Hr. Kaufm. Dörrenberg a. Dpladen. Hr. Buchhdlr. Dümmler, Hr. Dr. Dümmler u. Frau Stadtr. Dümmler a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Gröber a. Brandenburg, Heise a. Frankfurt. Hr. Land- u. Stadtger. Rath Münch a. Egeln.
- Englischer Hof:** Hr. Baumeister Spielberg a. Hannover. Hr. Dr. med. Säger a. Wien. Die Hrn. Kauf. Vogler a. Nordhausen, Stolberg a. Eibersfeld, Bischoff a. Krefeld; Anwalder a. Magdeburg.
- Goldener Ring:** Hr. Hauptm. Ritsche a. Giesleben. Hr. Cand. Koch u. Hr. Dekon. Koch a. Peißen. Hr. Dekon. Detsner a. Kehl. Die Hrn. Kauf. Frose a. Lauenburg, Müller a. Leipzig.
- Goldener Löwen:** Hr. Hülskauffher Semmler a. Preisch. Hr. Stadtschreiber Weidemann a. Schmiedeberg. Hr. Buchhdlr. Zimmermann a. Naumburg. Hr. Gutsbes. Fischer a. Altenburg. Die Hrn. Kauf. Weigandt a. Magdeburg, Wiesner a. Leipzig.
- Schwarzer Bär:** Hr. Pastor Werner a. Hbra. Hr. Kammer Schlichtweg a. Stettin. Hr. Kaufm. Wallisch a. Chemnitz. Hr. Cand. Bugner a. Potsdam.
- Stadt Hamburg:** Hr. Brauereibes. Bethmann a. Schweinfurt. Hr. Kaufm. Liebe u. Hr. Partik. Seiffert a. Chemnitz. Hr. Maler Bechtold a. Frankfurt.
- Goldener Kugel:** Frau v. Hohnhorst m. Fam. a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Mosesohn a. Hamburg. Hr. Fabrik. Polleben a. Dirschberg.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Rittergutsbes. v. Schach a. Sangerhausen. Die Hrn. Kauf. Michel a. Dessau, Sievert a. Danzig. Hr. Schiffseigner Krall a. Stettin. Hr. Dr. J. Refert. Dammann u. Hr. Maler Schröder a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Auction.

Freitag den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr u. f. Tage, wird der Mobiliarnachlaß des verstorbenen Chemiker und Mechanikus Schimming, bestehend in Meubles und Hausgeräth, Kleidungsstücken, Betten, Wäschen, 1 complecten Drehbank mit besonderem Apparat, Schraubstock und sämmtlichem dazu gehörigen Handwerkzeuge, 1 Glaschleifbank, 1 Bohrbank, Schraubmaschinen und Zubehör, mehreren mechanischen Werkzeugen und Handwerkszeugen, 1 Kasten mit Apothekergewichten, mehreren Büchern, naturhistorischen, polytechnischen und chemischen Inhalts, Künstlers Ruhestunden 8 Bde von Schimming, der Koran von Saale, Saalfelds Geschichte der neueren Zeit 6 Bde, The botanic garden, einer Parthie Landkarten, Plänen, Grundrissen und andern Sachen mehr, in dem Hause Steinweg Nr. 1722., gerichtlich verauctionirt werden.

Graewen Auct.-G.

Bei J. K. G. Wagner in Neustadt an der Orla ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: **Sammlung symbolischer Bücher**, welche in der evangel. reformirten Kirche öffentliches Ansehen erhalten haben. Zum ersten Male aus dem Lateinischen vollständig übersetzt und mit histor. Einleitungen und Anmerkungen versehen von

Dr. F. A. Beck.

Zweite Ausgabe.

Zwei Theile. gr. 8. geh. 68 Vgn. 1 Thlr. 22 1/2 Sgr. = 3 Fl. 9 Kr. rhein.

Vor Erscheinen der ersten Ausgabe obigen Werkes war es der Mehrzahl der Protestanten aller Confessionen versagt, die Grundlage und Basis des kirchlichen Glaubens, die symbol. Bücher, aus eigener Prüfung im Ganzen kennen zu lernen und es hofft daher der Verleger, daß, nachdem sich die Theilnahme des Publicums durch den schnellen Absatz der ersten Auflage erwiesen hat, auch diese neue, wohlfeilere Ausgabe gleichen Beifall finden werde.

Sonntag, den 18. Mai ladet zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen ergebenst ein
Bernstein in Passendorf.

Neue Erfindung einer Schnellglanz-Möbel-Politur für jede honette Haushaltung.

Die Jahre lang bestäubt und glanzlos gewordenen Meubles in allen erdlichen Hölzern, selbst solche, welche gänzlich verkrüßt und besetzt sind, erhalten in wenigen Minuten den schönsten und nach vielen Jahren unvergänglichen Spiegelglanz wieder. Die Politur hat bei der Gewerbe-Ausstellung in Berlin den gerechten Beifall acerntet. Die Flasche nebst Gebrauchsanweisung kostet 10—15 und 25 Sgr. NB. Auf besonderes Verlangen zur unentgeltlichen Probe. Nur noch bis Dienstag zu haben. **J. Joseph**, Tischlermeister aus Berlin, Rannische Straße Nr. 504 parterre, den drei Schwänen gegenüber.

Nur um gänzlich zu räumen, wird das Leinenwaaren-Lager, Rannische Straße Nr. 540, für solche Spottpreise verkauft, wie dieselben nie wieder vorkommen dürfen, und liefert schon Folgendes den Beweis:

- 60 Ellen schlesisch Leinen 4 2/3 Thlr.
 - 70 Ellen Herrnhuter Leinen 6 1/2, 7 bis 10 Thlr.
 - Vielefelder und holländisch Oberhemden-Leinen von 10—30 Thlr.
 - Damast-Gedecke**, à 6, 12, 18 und 24 Servietten von 2 1/2 bis 25 Thlr.
 - Bettzeuge à Elle 2 1/2 Sgr.
 - Alle andere Artikel eben so billig
- Rannische Straße Nr. 540.

Bei ihrer Abreise von hier nach Erfurt empfehlen sich allen Freunden und Bekannten Halle, am 15. Mai 1845.

der D.-L.-G.-Assessor J. Aibling, Henriette Aibling, geb. Voigt.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Für die Deutsch-Katholiken.

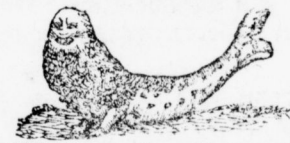
Ein Botum

von

Dr. Karl Gottlieb Bretschneider,

Ober-Consistorialdirector und General-Superintendent, Comthur erster Klasse des Herzogl. Sächs. Hausordens.

Preis 5 Sgr.



Die **Menagerie** auf dem Frankfurterplatz ist täglich zu sehen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Die Fütterung findet 6 Uhr Abends statt.

Bei uns ist erschienen:

Parerga

zu

Plautus und Terenz.

I. Band.

Von

Friedrich Ritschl.

gr. 8. Preis 3 1/3 Rthlr.

Leipzig, den 15. April 1845.

Weidmann'sche Buchhandlung.

Nächsten Sonntag als 18. d. M. zur Unterhaltungsmusik und Tanzvergnügen ladet ergebenst ein

der Gastwirth **Hädicke** zu Carlsfeld.